

ASTAG+ INFO



Vom Metzger zum Patron

Eine Tellerwäscher-Karriere aus dem Kanton Zug

Delegierten-
versammlung
2021

7

Marti Nutzfahrzeuge AG,
Reiden

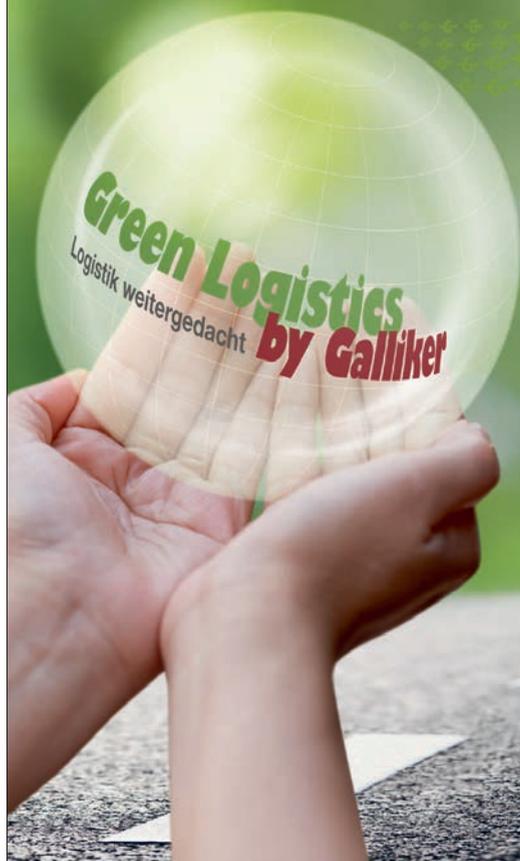
18

Frey AG und Pfenniger AG
gehören neu zur Düring
AG Ebikon

22

Green Logistics

Logistik weitergedacht **by Galliker**



«Mit sauberen Technologien und guten Konzepten, Menschen mit Weitblick und dem Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften – so können wir es gemeinsam schaffen.»

www.greenlogistics.galliker.com

www.galliker.com



Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Sektion Zentralschweiz
Sekretariat
Kapellplatz 1
6004 Luzern
Telefon 041 410 38 88
info@astag-zentralschweiz.ch
www.astag-zentralschweiz.ch

Redaktionskommission:

Peter Bucheli (Redaktionsleiter)/pb
Brigitte Heggli/bhe
Christian Kempfer-Imbach/cki
Toni Schmid/ts
Benno Wey/bwe

Inserate:

Peter Bucheli/Brigitt Willimann
Kapellplatz 1
6004 Luzern
Telefon 041 410 38 88
info@astag-zentralschweiz.ch
www.astag-zentralschweiz.ch

Satz und Druck:

Bacher PrePress AG
Gewerbering 1
6105 Schachen
Telefon 041 498 09 88
info@bacher.swiss
www.bacher.swiss

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Auflage: 1'800 Exemplare



Gedruckt auf 100% Altpapier,
FSC zertifiziert, Blauer Engel

Inhalt

- 2 Seit 40 Jahren erfolgreich unterwegs
- 7 Delegiertenversammlung 2021
- 8 Protokoll der 41. ordentlichen Generalversammlung der ASTAG Sektion Zentralschweiz
- 13 Gutes Ergebnis im Bereich Nutzfahrzeuge und positive Perspektiven für die Zukunft
- 16 Beitritt ASTAG-Mitglieder zur AK MOBIL
- 18 Marti Nutzfahrzeuge AG, Reiden
- 20 Fit für die alternativen Antriebe
- 22 Frey AG und Pfenniger AG gehören neu zur Düring AG Ebikon
- 26 Schätzle eröffnet erste AVIA Wasserstoff-Tankstelle der Zentralschweiz
- 28 Das neue Reparaturcenter der Ackermann Fahrzeugbau AG in Willisau
- 30 Bezugsquellennachweis
- 32 Veranstaltungskalender

Impressum zur Titelseite



«Vom Metzger zum Patron» mit diesen vier Worten wird der berufliche Werdegang von Ferdi Stuber natürlich nicht abschliessend zusammengefasst. Es zeigt viel mehr, was in unserer Branche mit Leidenschaft und Einsatz erreicht werden kann.

stubertransporte.ch

Seit 40 Jahren erfolgreich unterwegs

F. Stuber Transporte AG auf einen Blick

Gründung	1980
Mitarbeiter	77
davon Lernende	6
Fuhrpark:	
Lastwagen > 3,5t	32
Lieferwagen < 3,5t	4
Anhänger/Sattelanhänger	25
Lager/Logistikfläche	7'700 m ²

F. Stuber Transporte AG, Rotkreuz

Pünktlich um 08.00 Uhr wurde ich von der ersten und der zweiten Generation der Familie Stuber im Sitzungszimmer am Firmensitz in Rotkreuz begrüsst. Beim nachfolgenden Gespräch geht es darum, etwas über die Entstehung der Firma Stuber zu erfahren und wie sich die Unternehmung in der heutigen Logistik- und Transportbranche positioniert.



Ferdi 1980 mit einem rechts gelenkten LKW der Marke OM

Die ersten Impulse für den Transport bekam Ferdi Stuber auf seinem elterlichen Hof in Dersbach, Holzhäusern ZG. Wie es in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts noch üblich war, holte sein Vater, als Genossenschaftsmitglied, bei den Bauern in der Umgebung die Milch in Kannen ab und brachte sie in die Dorfkäserei Rotkreuz. Diesen Transport mit dem Traktor übernahm Ferdi bei jeder Gelegenheit selbst.

Ferdis Vater war es wichtig, dass er einen Beruf lernte, welcher der Landwirtschaft nahesteht und zukunftsorientiert ist. «Essen müssen die Leute immer», sagte sein Vater und somit absolvierte Ferdi erfolgreich eine Lehre als Metzger, bei welcher er eine Ehrenmeldung holte. Sein Rüstzeug für den Transport holte sich Ferdi in seiner Motorfahrer-Rekrutenschule in Wangen an der Aare. Der Fahrzeugpark der Schweizer Armee bestand damals hauptsächlich aus den alten Saurer 4x4 mit unsynchronisierten Getrieben und ohne Servolenkung. Ein solches Gefährt zu lenken, war also in der damaligen Zeit Schwerstarbeit.

Nach der Ausbildung arbeitete Ferdi Stuber drei Jahre auf dem Beruf, wobei er nach der zivilen Lastwagenprüfung als Aushilfsfahrer bei der Firma Anliker in Buonas an den Wochenenden seinem Kindheitstraum nachging und ab 1975 Vollzeit fuhr.

1978 lernte der leidenschaftliche Chauffeur Ferdi seine zukünftige Frau Silvia kennen und zusammen bekamen sie 1980 die

Möglichkeit, im Zuge der Nachfolgeregelung, die drei Fahrzeuge (ein Kipper und zwei Milchtransportfahrzeuge) von der Firma Anliker zu erwerben. Dies war der Start in die Selbstständigkeit.



1981 die ersten drei eigenen Lastwagen

Im November 1980 wurde der erste Vertrag mit dem «Milchverband» (Verband nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften, die damalige Toni) abgeschlossen. Beim Start arbeitete Silvia im Service und Ferdi metzgete am Abend, um Diesel und Lohn zu zahlen, da das erste Geld erst einen Monat später eintraf. Durch die Nähe zur Landwirtschaft und den Arbeitseifer von Ferdi und Silvia Stuber handelten sie auch mit Landesprodukten, wie Stroh und Heu. Neben dem Kipper und den Tankwagen übernahm Stuber ab 1984 die Verteilung im Auftrag von Cargo Domizil. Dafür standen drei Fahrzeuge im Einsatz.



1984 Strohladung auf dem OM, der auch mit Kannen und Milchtanks unterwegs war

Der Betrieb wuchs im Laufe der Jahre kontinuierlich, es kamen unter anderem Kühlfahrzeuge und Kannenfahrzeuge hinzu, so dass eine neue Lösung gefunden werden musste. 1986 konnten in Rotkreuz an der Industriestrasse 9 die neuen Räumlichkeiten mit Garage bezogen werden.



Flotte von 1988

In den 80er Jahren befand sich die Landwirtschaft im Umbruch. Milchtanks mit Kühlung verbannten nach und nach die klassischen Milchkannen. Dies bedeutete für die Firma Stuber, dass sie neue Lastwagen mit Zisternen und Zählwerk anschaffen konnten. So startete am 1. Mai 1987 die erste Hofabfuhr mit Tankwagen. Auch die Milchkontrolle wurde den neuen Gegebenheiten angepasst. Zu Beginn des Milchtransports fand die Milchkontrolle mit Flaschen statt, die von Hand angeschrieben werden mussten, und der Chauffeur verwaltete die Proben manuell. Heute wird die Milchqualität vollautomatisch mit Barcode überprüft.

1990 wurden der Firma neue Strukturen gegeben: Ferdi und Silvia Stuber überführten die Einzelfirma in die F. Stuber Transporte AG.

Ende der 90er Jahre war die Firmenflotte breit aufgestellt, sie umfasste Kipper, offene Lastwagen für Stroh/Heu, Kühlfahrzeuge, Lastwagen mit Bodenöffnungen

für Losetransporte, Tankwagen und Blachenfahrzeuge. Trotz grossem Fachwissen und Topleistung wurde es schwieriger, mit zum Teil Einzelfahrzeugen in den vielen Geschäftsfeldern eine ganzjährige Auslastung zu erreichen. Die Wahl fiel auf die beiden Bereiche Stückgut und Tanktransporte, auf die man sich nun konzentrierte.

im 1999 das neue Logistikcenter der Stuber Immobilien AG an der Industriestrasse 15 bezogen werden.



1998 Provisorium unter dem Vordach, die erste eigene Verladeplattform



1998 Der letzte Kipper, beim Einkieseln der Baufläche

2009/2013 wurde das Logistikcenter zusätzlich erweitert. Mit über 7'700m² Lagerfläche (Palettenregal-, Fachbodenregal- und Blocklager) in Rotkreuz, direkt neben der A4, ist die Firma F. Stuber Transporte AG verkehrstechnisch ideal positioniert und inmitten der Kundschaft.

1997 hatten Ferdi und Silvia den Vertrag mit Cargo Domizil nicht mehr verlängert. Dies war der Zeitpunkt für die Selbstständigkeit im Stückguttransport. Dadurch brauchte es eine eigene Umschlagsfläche. Zuerst wurde mit einem Ad-hoc-Provisorium gearbeitet. Mit den wachsenden Kundenwünschen nach Lagerlogistik konnte

Im Jahr 2013 übernahm mit Mario und Roland Stuber die zweite Generation die Geschäftsführung. Seit 2016 präsidiert Mario Stuber den Verwaltungsrat der Transporte AG und Melanie Wüest-Stuber den der Immobilien AG, wobei Ferdi und Silvia Stuber dem Unternehmen in beratender Funktion erhalten blieben.



Kommissionierlager 2010

Die Mitarbeiter lagen der Familie Stuber seit jeher am Herzen, die Aus- und Weiterbildung bei der F. Stuber Transporte AG ist ein fester Bestandteil der Firmenkultur. 2007 startete der erste Logistik-Lernende seine Ausbildung. Aktuell absolvieren sechs Lernende ihre Ausbildung in den Berufen Logistiker/-in, Strassentransportfachmann/-frau und Kaufmann/-frau Fachrichtung Transport. Die beiden letztgenannten Berufe können im Kanton Zug nur hier erlernt werden.

Am Schluss unseres Gesprächs wollte ich doch noch wissen, was die Firma wohl so erfolgreich mache und welches ihr Erfolgsrezept sei. Die Antwort ist unmissverständlich: «Dank der Unterstützung

meiner Frau, meiner Familie, unserer Kunden und unserer Mitarbeiter. Menschen, die mit Leidenschaft lösungsorientiert am selben Strick ziehen. Wir sind nahe bei unseren Kunden, geografisch wie auch persönlich. Nach ein paar Wochen kennt der Kunde alle Fahrer, im Büro-Team landet der Kunde direkt bei der richtigen Ansprechperson. Gleichzeitig decken wir die ganze Schweiz ab und bieten die gewünschte Professionalität.»

Peter Bucheli



Ein Teil des Fahrzeugparks 2020 mit dem damals jüngsten Familienmitglied



CZV-
KURSE
schon ab CHF
120.-*

LAST CALL

Das Sparangebot für Kurzentschlossene

Profitieren Sie als ASTAG-Mitglied exklusiv von unserem LAST CALL Angebot: Je mehr Teilnehmende Sie anmelden, desto attraktiver wird der Preis. Gilt für alle CZV-Kurse, inklusive ADR|SDR-Bescheinigung.

So profitieren Sie:

- Registrieren Sie sich mit dem QR-Code oder unter www.astag.ch/kurse/lastcall
- Nach der Registrierung erhalten Sie regelmässig attraktive LAST CALL Angebote
- Reservieren Sie die gewünschte Anzahl Plätze*

* Das Angebot rechnet sich nach Anzahl der Kursanmeldungen. Freie Kursplätze solange Vorrat.



Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Association suisse des transports routiers
Associazione svizzera dei trasportatori stradali

Delegiertenversammlung 2021

Klimapolitik mit Wirkung statt teures CO₂-Gesetz

Zum ersten Mal in der Verbandsgeschichte wurde die ASTAG-Delegiertenversammlung (DV) online durchgeführt. Dies sollte aber kein Hinderungsgrund sein, Gäste einzuladen: So schaltete sich zur Begrüssung niemand Geringeres als Bundesrätin und UVEK-Vorsteherin Simonetta Sommaruga in die Versammlung ein. Mit Zentralpräsident Thierry Burkart sprach sie über aktuelle Themen der Verkehrspolitik.

Ein zentrales und wiederkehrendes Thema der Verkehrspolitik ist der Klimaschutz. Die ASTAG will die Umwelt- und Klimabilanz im Strassentransport weiter verbessern. So wurde an der diesjährigen DV eine Resolution «Klimapolitik mit Wirkung» verabschiedet. Die ASTAG und ihre Mitglieder bekennen sich damit klar zur weiteren Verbesserung der Emissionswerte im Strassentransport. Das Ziel ist, die Treibhausgasemissionen der Branche mit freiwilligen Massnahmen bis 2030 um 50 Prozent gegenüber 1990 sowie langfristig signifikant zu reduzieren.



Jede/r Delegierte erhielt im Vorfeld ein Genuss-Paket aus dem Wallis, dem ursprünglich geplanten Austragungsort der DV 2021



Bundesrätin Simonetta Sommaruga begrüsst die Delegierten via online-Zuschaltung

Hingegen sagt die ASTAG klar Nein zum CO₂-Gesetz in der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021. Die Vorlage ist ohne jeden Nutzen, bringt aber zugleich massive Kosten zulasten von Wirtschaft und Bevölkerung mit sich. Vor allem sollen Gelder, die vor erst vier Jahren, am 12. Februar 2017, vom Volk für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds NAF reserviert wurden, in einen neuen Subventionstopf unter dem Titel «Klimafonds» abgezweigt werden. Die ASTAG spricht sich klar gegen diese Zweckentfremdung aus. Unter den ordentlichen Traktanden der diesjährigen Delegiertenversammlung wurden Richard Huber und Nils Planzer in den Verwaltungsausschuss der ASTAG wiedergewählt. Die Sektion Zentralschweiz war an der digitalen Delegiertenversammlung mit Hubert Bucheli, Peter Bucheli, Toni Schmid, Sven Sattler, Mario Stuber und Sabine Wermelinger vertreten.



Zentralpräsident Thierry Burkart spricht zu den Delegierten

Protokoll der 41. ordentlichen Generalversammlung der ASTAG Sektion Zentralschweiz

Die Präsenzveranstaltung vom 22. März 2021 wurde aufgrund COVID-19 abgesagt; Abstimmung erfolgte via Plattform während eines gewissen Zeitraums.

Vorsitz: Christian Kempter-Imbach

Protokoll: Brigitt Willimann

Teilnehmende:

- 64 Stimmberechtigte, 2 davon haben die Abstimmungen/Wahl nicht beendet
- 2 Stimmberechtigte haben die Plattform besucht, aber nicht abgestimmt

Vorstandsmitglieder:

Christian Kempter-Imbach (Präsident)

Mario Stuber (Vizepräsident)

Hansruedi Flück-Abächerli (Mitglied)

Brigitte Heggli (Mitglied)

Toni Schmid (Mitglied)

Sven Sattler (Mitglied) Sabine Wermelinger (Mitglied)

Anmerkung:

Mit Schreiben vom 26. Februar 2021 wurden die Mitglieder darüber informiert, dass sich der Vorstand aufgrund der pandemischen Lage gezwungen sah, die Generalversammlung vom 30. März 2021 im geplanten Rahmen abzusagen. Den Mitgliedern wurde in der Zeitspanne vom 22. März 2021, 18.00 Uhr, bis Freitag, 26. März 2021, 18.00 Uhr, auf einer Plattform die Möglichkeit eingeräumt, sich über einen dedizierten Zugang anzumelden, um

die dort anstehenden Geschäfte zu studieren und direkt online darüber abzustimmen. Dazu erhielten sie einen personalisierten AnmeldeLink, um auf die entsprechenden Seiten zu gelangen.

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Protokoll der 40. Generalversammlung bzw. ausserordentlichen Vorstandssitzung vom 30. März 2020
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung:
 - a) Kassenbericht
 - b) Revisorenbericht
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung 2020 und Déchargeerteilung an Buchhaltung und Vorstand
 - c) Budget 2021
 - d) Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2022
5. Wahl Ersatzrevisor
6. Anträge der Mitglieder
7. Diverses

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident begrüsst in einer kurzen Videobotschaft die Teilnehmenden.

2. Protokoll der 40. Generalversammlung vom 30. März 2020

Aufgrund der Ereignisse im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus musste die Jubiläums-Generalver-

sammlung abgesagt werden. Der Vorstand hat am Ereignistag eine Video-/Telefonkonferenz analog der Traktanden der GV abgehalten und provisorische Beschlüsse gefasst. Anschliessend wurde das Protokoll den Mitgliedern zugestellt. Innerhalb der gesetzten Mitwirkungsfrist bis am 30. April 2020 sind seitens Mitglieder keine Rückmeldungen eingegangen. Sämtliche Beschlüsse des Vorstandes über die traktandierten Sachgeschäfte sowie die Wahlen wurden somit genehmigt. Das Protokoll wurde im Verbandsorgan ASTAG Info 2/2020 (S. 15 ff.) publiziert.

Es wird der Antrag gestellt, das Protokoll der Generalversammlung 2020 bzw. ausserordentlichen Vorstandssitzung vom 30. März 2020 zu genehmigen. Das Protokoll wird mit 63 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme angenommen, 2 Stimmberechtigte haben nicht abgestimmt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde im ASTAG Info 1/2021 publiziert. Dieser wird mit 64 Ja-Stimmen angenommen, 2 Stimmberechtigte haben nicht abgestimmt. Der Jahresbericht gilt somit als genehmigt.

4. Jahresrechnung

Es wird die Jahresrechnung 2020 präsentiert. Nachfolgend das Wichtigste:

4a. Kassenbericht

Bilanz 2020

Aktiven

Die flüssigen Mittel betragen total CHF 139'599.81. Zusammen mit den Debitoren-Forderungen und den aktiven

Rechnungsabgrenzungen ergibt sich ein Umlaufvermögen und somit das Total der Aktiven von CHF 146'667.81.

Passiven

Das kurzfristige Fremdkapital beträgt CHF 21'176.06. Die langfristigen Rückstellungen bestehen aus Rückstellungen für Projekte im Umfang von CHF 44'865.29 und der Berufsbildungsfonds ist mit CHF 35'220.06 alimentiert. Daraus ergibt sich ein Total beim langfristigen Fremdkapital von CHF 80'085.35.

Das Vereinsvermögen beträgt CHF 44'424.35 und der Gewinnvortrag aus der Erfolgsrechnung beträgt CHF 982.06. Daraus ergibt sich ein Total des Eigenkapitals von CHF 45'406.41 und ein Total der Passiven von CHF 146'667.81.

Erfolgsrechnung 2020

Ertrag

Die Mitgliederbeiträge ergaben eine Summe von CHF 47'191.10, was ein leicht besseres Resultat als budgetiert ergibt. Bei den Erträgen aus dem ASTAG Info konnten aufgrund des rückläufigen Inserate-Managements anstelle der budgetierten CHF 47'000.00 lediglich CHF 41'721.00 verbucht werden. Die Erträge aus dem Berufsbildungsfonds beliefen sich auf CHF 32'731.90, welche direkt wieder dem Fonds-Konto zugewiesen wurden, da es sich um zweckgebundene Gelder handelt. Somit ergibt sich ein Ertrag aus der Vereinstätigkeit von total CHF 88'912.10.

Aufwand

Der Aufwand beim ASTAG Info betrug CHF 38'000.00, was auch dem Total des Dienstleistungsaufwands entspricht. Der Betriebsaufwand, welcher die Sekretariatsarbeiten betrifft, belief sich auf CHF

31'997.15, was einer Minderung gegenüber Budget von rund CHF 3'700.00 entspricht.

Der Marketingaufwand wurde grösstenteils aus dem Berufsbildungsfonds beglichen, da diese Kosten in Zusammenhang mit der Berufsbildung entstanden sind. Der Jahresbeitrag für Mitgliedschaft bei der Luzerner Mobilitätskonferenz belief sich analog der Vorjahre auf CHF 2'000.00. Der Gremienaufwand betrug CHF 12'999.34 und beinhaltete die Kosten für die anlässlich der geplanten Jubiläums-GV 2020 engagierten Keynote-Speakerin sowie die Auslagen des Vorstands. Zusammen mit dem Finanzergebnis resultiert ein totaler Betriebsaufwand von CHF 85'930.04.

Gewinn/Verlust

Der betriebliche Erfolg beläuft sich auf CHF 2'982.06. Nach Bildung von Rückstellungen im Umfang von CHF 2'000.00 ergibt sich ein **Jahresgewinn von CHF 982.06**.

4b. Revisorenbericht

Der 1. Revisor Christian Imfeld und der 2. Revisor Roger von Känel haben am 24. Februar 2021 die Jahresrechnung geprüft und festgestellt, dass der ausgewiesene Gewinn CHF 982.06 und die Bilanzsumme CHF 146'667.81 betragen. Für die Rechnung sind der Kassier Anton Schmid sowie der ausführende Mandatsträger, Schweizerischer Nutzfahrzeugverband, Geschäftsstelle in Bern, verantwortlich. Die Prüfung erfolgte anhand von Stichproben und hatte zum Zweck, wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung zu erkennen. Die Revisoren sind bei der Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den

Vorgaben der Statuten entspricht. Die Revisoren empfehlen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung unter gleichzeitiger Entlastung der verantwortlichen Organe zu genehmigen.

4c. Genehmigung der Jahresrechnung 2020 und Déchargeerteilung an Buchführung (Geschäftsstelle) und Vorstand

Die Jahresrechnung 2020 wird mit 63 Ja-Stimmen genehmigt, 3 Stimmberechtigte haben nicht abgestimmt. Der Buchhaltung und dem Vorstand werden somit die Décharge erteilt.

4d. Budget 2021

Ertrag

Die Mitgliederbeiträge werden mit CHF 49'000.00 leicht höher als im Abschluss 2020 veranschlagt, da im 2021 wiederum CHF 10.00 pro Mitglied von der ASTAG Schweiz an die Sektion überwiesen werden. Die Erträge aus dem ASTAG Info werden analog den Einnahmen 2020 mit CHF 41'000.00 budgetiert. Zusammen mit Sponsoring- und Subventionsbeiträgen ergibt sich ein **Ertrag aus Vereinstätigkeit von CHF 95'000.00**.

Aufwand

Dank der Neuorganisation bei der Erstellung der vier Ausgaben des ASTAG Info kann ein deutlich geringerer Aufwand von CHF 29'000.00 budgetiert werden. Die Ausschüttungen aus dem Berufsbildungsfonds beziehen sich auf die im 2020 fristgerecht eingegangenen Gesuche und belaufen sich auf CHF 15'350.00. Die Kosten für die Sekretariatsdienstleistungen belaufen sich auf rund CHF 41'000.00. Zusammen mit den einmaligen Kosten für die Ablösung des E-Mail-Servers im

Sekretariat sowie weiteren Nebenkosten ergibt sich ein übriger Verwaltungsaufwand von CHF 44'400.00. Beim Marketingaufwand sind wiederum die Kosten für die Berufsbildung (ZEBI, QV-Feier) budgetiert, welche jedoch dem Berufsbildungsfonds belastet werden. Weiter sind für verkehrspolitische Aktivitäten CHF 4'000.00 vorgesehen. Die Auslagen für die digitale GV 2021 sowie die Aktivitäten des Vorstands ergeben einen Gremienaufwand von CHF 13'900.00. Damit beläuft sich der veranschlagte **Betriebsaufwand auf total CHF 91'400.00.**

Gewinn/Verlust

Der betriebliche Erfolg wird mit CHF 3'600.00 budgetiert. Nach geplanter Bildung von Rückstellungen im Umfang von CHF 3'000.00 ergibt sich ein budgetierter **Jahresgewinn von CHF 600.00.**

Das Budget wird mit 60 Ja- zu 2 Nein-Stimmen genehmigt. 4 Stimmberechtigte haben nicht abgestimmt.

4e. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2022

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge auf bisherigem Niveau zu belassen. Die Teilnehmenden stimmen mit 62 Ja-Stimmen diesem Antrag zu. 4 Stimmberechtigte haben nicht abgestimmt.

5. Wahl Ersatzrevisor

Als Ersatzrevisor schlägt der Vorstand Roland Stuber, Geschäftsführer und Mitglied der Geschäftsleitung der F. Stuber Transporte AG in 6343 Rotkreuz, vor. Dieser wird mit 62 Ja-Stimmen gewählt. 4 Stimmberechtigte haben nicht abgestimmt.

6. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

7. Diverses

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand per 15. März 2021 beträgt 284 Aktiv-Mitglieder und 8 Partner.

Voranzeige Delegiertenanzeige ASTAG Schweiz

Die diesjährige Delegiertenversammlung findet am 6. Mai 2021 in Brig statt.

Anmerkung Sekretariat: Zwischenzeitlich hat das Zentralsekretariat aufgrund der ungewissen Lage entschieden, die DV digital durchzuführen. Es werden 6 Delegierte aus dem Sektionsgebiet mit dabei sein.

Voranzeige QV-Feier 2021 der Berufe Strassentransportpraktiker/in EBA und Strassentransportfachmann/frau EFZ

Die Feier findet am Donnerstag, 8. Juli 2021, in Nebikon im CarCenter Galliker statt. Eine separate Einladung wird folgen.

Voranzeige Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI 2021 digital

Zwischen dem 25. und dem 27. März 2021 findet die digitale ZEBI als Ersatz für die ausgefallene ZEBI 2020 statt. ASTAG Zentralschweiz ist mit drei Berufsbildern präsent.

Brigitt Willimann, Sekretariat

ROTTAL AUTO AG

Rüt mattstrasse 2 6017 Ruswil Tel. 041 496 96 50 www.rottal.ch



Ihr Partner für Nutzfahrzeuge und Transportkühlungen



bacher
grafik . web . druck

NEUE WEBSITE GEFÄLLIG?

Unsere neusten Referenzen



richli.ch



buehlmann-maschinenbau.ch



werthenstein.ch

Das Bacher Website-Package für Sie:

- Designkonzept
- Programmierung
- SEO-Optimierung
- Google my Business
- Anlegen der Social Media Kanäle

bacher.swiss



 **Klimaneutral**
Unternehmen
ClimatePartner.com/14232-2003-1001



Gutes Ergebnis im Bereich Nutzfahrzeuge und positive Perspektiven für die Zukunft



Corona hinterlässt in vielen Branchen tiefe Spuren, so auch im öffentlichen Verkehr. Während die Sparte Nutzfahrzeuge das operative Ergebnis verbessern konnte, leidet der ÖV nach wie vor infolge massiv tieferen Ticketverkäufen. Trotz allen Widrigkeiten blickt die solide finanzierte Auto AG Group mit viel Zuversicht auf die kommenden Jahre.

Das schwierige Jahr 2020 konnte mit einem blauen Auge abgeschlossen werden: Die Auto AG Group kam einigermaßen gut durch die Krise. Immerhin wurden keine Mitarbeitenden entlassen und die Liquidität der Gruppe war jederzeit gesichert. Es wurden keine Covid19-Kredite bezogen und nur in sehr bescheidenem Umfang Kurzarbeitsentschädigungen beansprucht. Marc Ziegler, CEO der Auto AG Group: «Im ersten Lockdown mussten wir unseren Nutzfahrzeugbetrieb im Tessin für sechs Wochen schliessen, den Fahrplan des öffentlichen Verkehrs stark reduzieren sowie Schulbusfahrten der noch jungen Auto AG Bus komplett

einrichten. Unsere Werkstätten waren gut ausgelastet, was durch die Offensive für alternative Antriebe weiter unterstützt wurde. Unser grosses Ziel, Fahrzeuge mit allen Antriebsarten betreuen zu können, haben wir inzwischen erreicht.» Ein Highlight im Rahmen dieser Initiative war die Markteinführung der Hyundai-Wasserstoff-Trucks in der Schweiz, welche die Auto AG Truck exklusiv für die ganze Schweiz umfassend betreut.

Öffentlicher Verkehr trübt Gruppenergebnis

Der Bereich Nutzfahrzeuge hat dank des bereits 2019 gestarteten Effizienzprogramms sehr gut gearbeitet und das operative Resultat deutlich verbessert. Auch die neue Auto AG Bus hat im Jahr 2020 ein gutes Resultat erzielt. Leider wird das Gruppenresultat durch den markanten Rückgang der Tarifeinnahmen im öffentlichen Verkehr von gut zwei Millionen Franken stark belastet. Die Auto AG Rothenburg hat in den letzten Jahren immer kosteneffizient und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gearbeitet. Dadurch konnten Reserven gebildet werden. Diese Reserven müssen nun dazu genutzt werden, um die Verluste aus den fehlenden Ticketeinnahmen zu decken. 2020 erzielte die Auto AG Group einen Umsatz von CHF 113.2 Mio. (Vorjahr: CHF 116.7 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen sank von CHF 7.4 Mio. im

Vorjahr auf CHF 6.2 Mio. Entsprechend ging auch der Reingewinn von CHF 1.9 Mio. auf CHF 0.6 Mio. zurück. Die Eigenkapitalquote ist mit 49.6% leicht besser als im Vorjahr. Der Mitarbeiterbestand wuchs aufgrund des Ausbaus der Auto AG Bus von 407 auf 447 und das Unternehmen investiert weiterhin viel in die Ausbildung der 57 Lernenden. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. Mai 2021 eine Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven von CHF 5.– pro Aktie.

Nutzfahrzeuge

Schweizweit nahmen die Immatrikulationen von Nutzfahrzeugen gegenüber dem Vorjahr um 18.6% ab. Der Rückgang bei den Fahrzeugverkäufen bei der Auto AG Truck war mit 7.9% deutlich kleiner. Umsatz und Profitabilität des gesamten

Nutzfahrzeugbereichs entwickelten sich sehr erfreulich.

Fahrzeugbau

Nach einer guten Entwicklung 2019 spürt die GESER Fahrzeugbau AG die rückläufige Investitionsbereitschaft der Kunden. Insbesondere der Verkauf von Aufbauten für Nutzfahrzeuge lag unter den Erwartungen.

Personentransport

2020 konnten etliche langfristige Aufträge dazugewonnen werden. Per Ende 2020 beschäftigt die Auto AG Bus bereits 56 Mitarbeitende und befördert mehr als 500 Schüler/innen mit 43 Fahrzeugen täglich zuverlässig in die Schule und wieder nach Hause.



Grosses Angebot an über 100 sofort verfügbaren Nutzfahrzeugen.

Jetzt auswählen und in 48 h losfahren.

Auto AG Truck
Rothenburg | Ticino | Schönbühl | Oberland | Limmattal | Staad | Gossau | Müllheim
Tel. +41 58 666 99 90 | sales@autoag.ch | autoag-truck.ch

IVECO    **Auto AG**
Truck

Öffentlicher Verkehr

Nachdem der öffentliche Verkehr seit Jahren ein stabiles, zuverlässiges und prognostizierbares Standbein war, ist dieses aufgrund der Corona-Krise für den Rückgang des Geschäftsergebnisses allein verantwortlich. Die Einnahmen aus Ticketverkäufen sanken um über zwei Millionen Franken.

Immobilien

Neben dem Baustart des A2 Gewerbeparks in Rothenburg wurden 2020 auch verschiedene Umbauten realisiert. Die bereits bestehenden Mietflächen der Auto AG Immobilien sind derzeit vollständig vermietet.

Ausblick

Die Corona-Krise dürfte noch länger zu spüren sein. Insbesondere die Umsätze im öffentlichen Verkehr werden nicht so schnell auf das ursprüngliche Niveau von 2019 zurückkehren. Walter Huber, Verwaltungsratspräsident der Auto AG Group, zeigt sich dennoch optimistisch für die nächsten Jahre: «Wir erkennen bereits jetzt, dass sich die Investitionen in neue Technologien gelohnt haben. Der Nutzfahrzeubereich wird sich auch im Jahr 2021 gut entwickeln und wir werden unsere Position als Marktführer für alternative Antriebe weiter ausbauen. Auch bei der Auto AG Bus sind wir zuversichtlich, dass wir unsere Marktanteile steigern und wiederum ein Wachstum im zweistelligen Bereich realisieren können.»



www.imbach-logistik.ch

Beitritt ASTAG-Mitglieder zur AK MOBIL

Die Delegiertenversammlung der ASTAG hat am 29. September 2020 mit klarer Mehrheit beschlossen, sich der Ausgleichskasse MOBIL als weiteren Trägerverband anzuschliessen.

Die ASTAG-Mitglieder verfügen somit per 1. Januar 2022 über eine Verbandsausgleichskasse. Nebst dem Vorteil von kostengünstigen Verwaltungskosten steht sie nur Mitgliedern der angeschlossenen Berufsverbände offen. Durch die enge Partnerschaft und Zusammenarbeit mit diesen Verbänden verfügt sie über ein fundiertes Branchenwissen und bietet eine an die Branche angepasste Betreuung. Die ASTAG wird im Kassenvorstand vertreten sein und sich für die Interessen ihrer Mitglieder einsetzen. Mit der E-Businessplattform «connect» findet auf elektronischem Weg eine schnelle und unbürokratische Kommunikation mit der AK MOBIL statt und diverse administrative Arbeiten können unkompliziert erledigt werden. Eine kostengünstige Lösung, die unsere Branche weiter stärkt – ohne Kompromisse.

Ab 1. Januar 2022 werden alle Mitglieder, die aktuell einer kantonalen Ausgleichskasse angeschlossen sind, zur AK MOBIL übertreten und damit von unserer Verbandslösung profitieren. Dieser Wechsel basiert auf einer bundesgesetzlichen Grundlage (Art. 64 AHVG). Das Gesetz sieht vor, dass die kantonalen Ausgleichskassen nur für jene Unternehmen da sind, die keine Möglichkeit haben, einer Verbandsausgleichskasse beizutreten. Wenn ASTAG Mitglieder bereits bei einer

anderen Verbandsausgleichskasse abrechnen (z.B. Gewerbeverband), ist ein Wechsel nicht notwendig.

Der Wechsel zur AK MOBIL hat keinerlei Nachteile. Im Gegenteil! ASTAG-Mitglieder erhalten exakt die gleichen Leistungen, profitieren von gleichbleibenden oder tieferen Verwaltungskosten und werden für den Wechsel einen äusserst geringen administrativen Aufwand haben.

Über die weiteren Schritte wird die AK MOBIL direkt informieren. Für eine bestmögliche Unterstützung beim Wechsel und bei offenen Fragen bietet die ASTAG Hilfe in allen Bereichen:

- Website: www.astag.ch/akmobil
- Erklärvideo: Klarheit in einer Minute unter www.astag.ch/akmobil
- FAQ: Die häufigsten Fragen & Antworten auf der Website

Bei weiteren Fragen stehen die direkten Ansprechpartner sehr gerne zur Verfügung:

**ASTAG Schweizerischer
Nutzfahrzeugverband**
Franco Digirolamo
f.digirolamo@astag.ch
031 370 85 36

AK MOBIL
Hansruedi Schenk
hansruedi.schenk@akmobil.ch
031 326 20 29

Christian Kempter-Imbach

RENAULT TRUCKS DIE RICHTIGE WAHL



J. Windlin AG
Nutzfahrzeug-Center
Vorderschlundstrasse 1
6010 Kriens
041 318 01 01
kriens@windlin.ch
www.windlin.ch

DURCHSTARTEN MIT ELEKTROMOBILITÄT

Die wirtschaftliche Alternative ist elektrisch. Selbst die Last eines D Wide bewegen wir heute ohne einen einzigen Tropfen Diesel. Ab jetzt bringt Sie Strom ans Ziel. Kein Lärm, kein Stress.



Marti Nutzfahrzeuge AG, Reiden

Die Marti Nutzfahrzeuge AG in Reiden ist vor kurzem in ihr neues Betriebsgebäude eingezogen. Mit dem Neubau hat das Familienunternehmen Platz für weiteres Wachstum geschaffen und gleichzeitig in moderne, zukunftsgerichtete Arbeitsplätze investiert.

Grosszügig, hell und mit viel Holz – so präsentiert sich die neue Werkstatt der Marti Nutzfahrzeuge AG an der Industriestrasse 10 in Reiden. Mit dem Erfolg und dem stetigen Wachstum des Unternehmens wurde der Platz am alten Firmenstandort immer knapper. Einige bauliche Erweiterungen sowie die Zumietung von Lager-



Das neue Betriebsgebäude der Marti Nutzfahrzeuge AG in Reiden



**Offizieller Partner
von VOLVO TRUCKS
und IVECO**

Rundum-Service für Nutzfahrzeuge und Camper

Marti Nutzfahrzeuge AG
Die Profis für starke Fahrzeuge
Industriestrasse 10 | 6260 Reiden
Tel. 062 749 00 49 | www.martireiden.ch



flächen konnten nur noch bedingt die Bedürfnisse an Werkstatt- und Lagerplätzen befriedigen. Seit dem 12. April hat die ständige Platznot nun ein Ende. Das neue Werkstattgebäude bietet genügend Platz für drei topmoderne Arbeitsgruben, für einen separaten Waschplatz und für die rund 30'000 Ersatzteilpositionen. Was Geschäftsführer Daniel Marti besonders freut, sind die durchwegs positiven Reaktionen seitens der Kundschaft wie auch von den Mitarbeitenden.

Investition in die Zukunft

Der Familie Marti war es ein grosses Anliegen, dass die ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte von Anfang an genügend berücksichtigt wurden. So wird das Regenwasser über ein unterirdisches Becken gesammelt und für die Reinigung der Fahrzeuge verwendet. Eine Photovoltaikanlage über 220m² sorgt für Eigenstrom und speist den Überschuss ins Netz ein. Das Abwasser wird durch eine innovative Kompaktanlage in einem mehrstufigen Verfahren gereinigt und entlastet so die ARA positiv.

Die Allrounder

Seit rund 40 Jahren ist die Marti Nutzfahrzeuge AG offizieller Partner von Volvo Trucks und IVECO. Selbstverständlich sind Fremdmarken- und Wohnmobilkunden hier ebenfalls sehr willkommen. Ein weiteres Standbein ist die Vermietung von fünf Iveco Daily.



Geschäftsführer Daniel Marti



Topmoderne und grosszügige Arbeitsplätze in der Werkstatt



Damit die Standzeiten kurz bleiben, werden rund 30'000 Ersatzteilpositionen bewirtschaftet

Fit für die alternativen Antriebe

Fit für die alternativen Antriebe

Die wachsende Vielfalt der Antriebstechnologien stellt auch die Berufsbildung vor neue Herausforderungen. Der Zentralschweizer Autogewerbeverband ist zurzeit daran, ein bedarfsgerechtes Aus- und Weiterbildungsangebot im Bereich der alternativen Antriebe auf die Beine zu stellen.

Alternative Antriebe sind nicht unsere Zukunft. Sie sind die Gegenwart. Die Zahl der Elektrofahrzeuge auf Schweizer Strassen hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Das wirkt sich auch auf die Berufsbildung aus. «Damit in Zukunft genügend qualifizierte Fachkräfte für Service, Unterhalt und Reparaturen vorhanden sind, haben wir beschlossen, unser Bildungsangebot entsprechend anzupassen und qualitativ hochwertige Kurse resp. Seminare in Sachen Hochvolt, Wasserstoff- und Gasantrieb auf die Beine zu stellen», sagt Dani Portmann, Präsident des Zentralschweizer Autogewerbeverbandes (AGVS-ZS). Das neue Kursangebot richtet sich aber nicht nur an Garagisten und ihre Mitarbeitenden, sondern auch an Transportunternehmen. Worauf müssen ihre Chauffeure beispielsweise achten, wenn sie einen Druckbehälter oder eine Batterie mitnehmen? Was sollten sie unbedingt wissen, wenn sie ein Elektrofahrzeug oder einen wasserstoffbetriebenen LKW fahren? Hierzu liefern die Kurse des AGVS-ZS wertvolle Antworten.

Know-how weitergeben

Vier Seminare im Bereich der Erwachsenenbildung können seit kurzem besucht werden. Im Herbst 2021 startet ein 220 Stunden umfassender Lehrgang, den der AGVS-ZS mit Hilfe des nationalen Verbandes letztlich zu einem eidgenössisch anerkannten Abschluss führen will. Geplant ist auch ein Studentenaustausch mit Kanada. «Damit könnten unsere Leute vom nordamerikanischen Know-how in Sachen Hochvolttechnik profitieren, während wir den jungen Kanadiern unser fortgeschrittenes Wissen im Bereich des Wasserstoffantriebs vermitteln», sagt Hubert Frei, Vorstandsmitglied des AGVS-ZS und Präsident der Berufsbildungskommission. Die Ausschreibung für diesen Lehrgang läuft, und es seien auch schon einige Anmeldungen eingegangen. Daneben will die Zentralschweizer Sektion des AGVS auch in der Grundbildung Einfluss nehmen. Hier vergehe aber erfahrungsgemäss etwas mehr Zeit, so Frei, bis Änderungen umgesetzt würden. Das gesamte Bildungsangebot soll nach und nach – entsprechend den Bedürfnissen der Branche und der Mitglieder – angepasst und erweitert werden. Ganz nach der Devise «Trends erkennen und das Know-how in hoher Qualität weitergeben», wie es Präsident Portmann formuliert.

Nationales Kompetenzzentrum

Für die Umsetzung dieses Aus- und Weiterbildungspaketes, wie es der AGVS-ZS

zurzeit in einer schweizweiten Pionierrolle aufbaut, arbeitet er mit verschiedenen externen Partnern zusammen. «Wir wollen die Kompetenzen dort abholen, wo sie vorhanden sind», erklärt Vizepräsident Stefan Bersinger. Entsprechend variieren auch die Kursorte. Aus Platzgründen dürfte zumindest in der Anfangsphase ein Teil der Kurse bei den Bildungspartnern stattfinden. Ein Ziel des AGVS-ZS ist es, dass das Ausbildungszentrum in Horw mittelfristig zu einem nationalen Kompetenzzentrum in

Sachen alternative Antriebe wird. Das bedeutet auch, dass es Berufsleuten aller Branchen offensteht, einzelne Module des neuen Angebots herauszupicken, um sich in einem bestimmten Fachbereich weiterzubilden. Bersingers Fazit: «Der Grundstein ist gelegt, nun geht es an die Umsetzung.»

Weitere Informationen auf www.agvs-zs.ch



**ALTERNATIVE ANTRIEBE
HABEN ZUKUNFT**

JETZT ANMELDEN!

Elektro, Hybrid, Wasserstoff, CNG, LNG – bist du bereit für die Vielfalt an alternativen Antriebstechnologien?

Der AGVS Zentralschweiz macht dich fit für die Technologien von heute und morgen. Unsere breite und ständig weiter ergänzte Palette an Aus- und Weiterbildungen richtet sich an Mitarbeitende in Garagen, Carrosserien und verwandten Berufsfeldern.

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Sektion Zentralschweiz

AGVS Zentralschweiz, Telefon 041 349 00 20, info@agvs-zs.ch

viva.ch

Frey AG und Pfenniger AG gehören neu zur Düring AG Ebikon

Neue Eigentümerin der Surseer Entsorgungs- und Recyclingunternehmen Josef Frey AG und Pfenniger Entsorgungs AG ist die in der gleichen Branche tätige Düring AG Ebikon. Die hundert Arbeitsplätze von Frey/Pfenniger werden übernommen. Die Düring AG Ebikon beschäftigt neu gesamthaft über 160 Mitarbeitende. Vorsitzender der Unternehmensleitung ist Patrick Düring (51).

Schulterschluss in der Luzerner Entsorgungs- und Recyclingbranche: Rückwirkend auf den 1. Januar 2021 gehören die auf einen nachhaltigen Umgang mit Abfall und Recyclingstoffen spezialisierte Josef Frey AG (80 Mitarbeitende) sowie die Pfenniger Entsorgungs AG (20 Mitarbeitende) zur Düring AG Ebikon. Das Familienunternehmen Düring ist ebenfalls im Entsorgungs- und Recyclinggeschäft tätig und beschäftigt über 60 Mitarbeitende.

Nachfolgeregelung als Treiberin

Das Zusammengehen erfolgt im Zuge der Nachfolgeregelung von Bruno Frey (58), dem Inhaber und Geschäftsführer der Josef Frey AG und der Pfenniger Entsorgungs AG. Die Integration der beiden Surseer Traditionsfirmen in die Düring AG in Ebikon folgt einer zukunftsweisenden Strategie, denn gefunden haben sich zwei solide Familienunternehmen mit gleicher Ausrichtung und einer langen Tradition. Die Josef Frey AG wurde 1927 gegründet und hat ihren Betrieb laufend ausgebaut. 1992 wurde die Pfenniger Entsorgungs AG übernommen. Die Gründung der Düring AG Ebikon geht auf das Jahr 1953 zurück. Heute führt Patrick Düring zusammen mit seiner Frau Ursula das Unternehmen in dritter Generation. Es haben sich drei Unternehmen gefunden, die in gleichen Segmenten tätig und über den Kanton Luzern hinaus in der gesamten Zentralschweiz aktiv sind.



Zwei Familienunternehmen sind eins: Ursula Düring, Patrick Düring, Bruno Frey und Astrid Frey (v.l.n.r.). Das Bild ist corona-konform eine Fotomontage. Bild: Roger Landolt/zvg.

Bruno Frey neu im Verwaltungsrat

Die beiden Marken Josef Frey AG und Pfenniger Entsorgungs AG und damit das Know-how bleiben erhalten. Mit der Integration der Pfenniger Entsorgungs AG kann die Düring AG Ebikon gar ihr Geschäftsmodell erweitern und neue Kanalreinigung, Kanalfernsehen, Schachtentleerung und Strassenreinigung anbieten. Der bisherige Inhaber der Surseer Unternehmen, Bruno Frey, steht der Düring AG Ebikon als Verwaltungsrat und Berater zur Verfügung.

Josef Frey AG/Pfenniger Entsorgungs AG, Sursee

Die Josef Frey AG wurde 1927 als «FREY FUHRHALTEREI» mit einem Pferdegespann gegründet. Kontinuierlich wurde der Betrieb bis zu seinem heutigen Stand ausgebaut. Das Unternehmen garantiert mit seinen sechs Sammelhöfen einen nachhaltigen Umgang mit Abfall und Recyclingstoffen. Der Fahrzeugpark umfasst 52 Fahrzeuge, darunter 39 Lastwagen, drei Spezialfahrzeuge sowie Pneu-lader und Stapler. Über 1000 Mulden dienen einer nachhaltigen Entsorgung. 1992 erfolgte mit der Übernahme der Pfenniger Entsorgungs AG ein weiterer Ausbau des Unternehmens. Die Josef Frey AG beschäftigt 80 Mitarbeitende, die Pfenniger Entsorgungs AG deren 20.

Bruno Frey:

«Ich freue mich, dass ich meine Nachfolge so optimal regeln konnte. Die Frey-Firmen und die Düring AG Ebikon passen bestens zusammen. Patrick Düring und ich haben uns auch als Mitbewerber immer bestens verstanden. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei meinen langjährigen und treuen Mitarbeitenden ganz herzlich.

Sie haben mit ihrem Einsatz viel zum Erfolg der Unternehmen beigetragen. Sie werden ihren Einsatz auch unter neuem Dach unter Beweis stellen. Mein Dank geht aber auch an die Kunden für die langjährige, auf gegenseitigem Vertrauen gründende Zusammenarbeit.»

Düring AG Ebikon

1953 gründete Walter Düring die damalige Einzelfirma Düring in Ebikon. Baustellen-, Kies- und Aushubtransporte sowie Tiefbauarbeiten und zeitweise sogar der Warentransport nach England bildeten das Hauptgeschäft. Bereits 1985 stieg das Unternehmen in die Recycling- und Abfallentsorgungsbranche ein. Bis zur ersten modernen Abfallsortieranlage dauerte es noch einige Jahre: Sie wurde 1999 im Werk 1 in Ebikon in Betrieb genommen. Düring wuchs und übernahm 2002 die Altholzaufbereitung in Perlen, wo heute mehr als 55 000 Tonnen Altholzschnitzel produziert werden. 2015 kamen noch ein Entsorgungsbetrieb und der Geschäftsbereich «Dräksak» für die Abfallentsorgung bei Events hinzu.

Patrick Düring:

«Für die Düring AG Ebikon beginnt eine neue Ära. Wir erhalten mehr Sammelhöfe und stärken unser Entsorgungsangebot am Markt. Kommt hinzu, dass wir neu auch in den Bereichen Kanal- und Strassenreinigung tätig sind. Wir erhalten über die erfahrenen Fachkräfte der Frey-Betriebe einen Schub. Es freut mich, dass wir Bruno Frey als Verwaltungsrat und Berater gewinnen konnten. Er verfügt über ein ausgedehntes Netzwerk, das über den Kanton Luzern hinaus in die gesamte Zentralschweiz reicht.»



Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
CH-6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
www.cooltrans.ch

**Der starke
Partner für
Nutzfahrzeuge!**

Start the Future



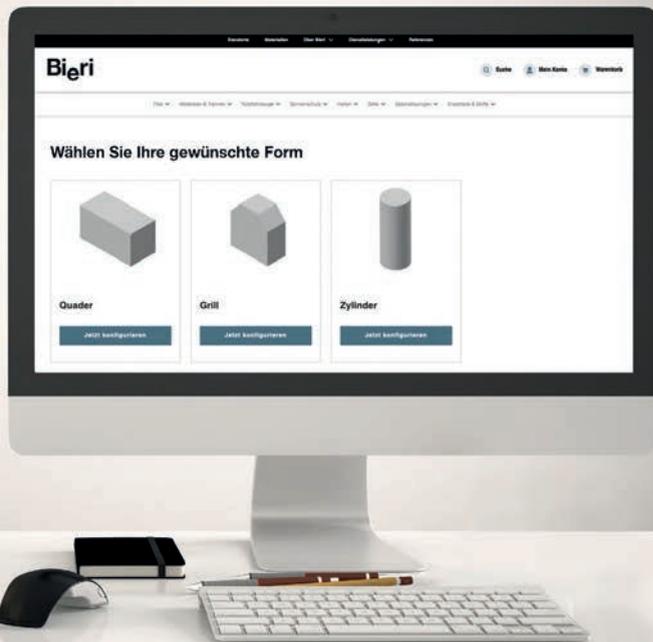
energiegeladen!

buholzer batterien

sternmattweg 4b ♦ 6010 kriens 2 ♦ telefon 041 310 33 85 ♦ fax 041 310 72 28
info@buholzer-batterien.ch ♦ www.buholzer-batterien.ch

Bieri

**Konfigurieren Sie Ihre eigene
Abdeckplane in unserem
neuen Onlineshop.**



bieri.ch

Schätzle eröffnet erste AVIA Wasserstoff-Tankstelle der Zentralschweiz

Schätzle AG nimmt die erste AVIA Wasserstoff-Tankstelle der Zentralschweiz in Betrieb. In Geuensee (LU) können Wasserstoff-Elektro-Nutzfahrzeuge und -Personenwagen ab sofort mit grünem Wasserstoff aus 100% erneuerbaren Energien betankt werden. AVIA setzt mit der Eröffnung der dritten Wasserstoff-Tankstelle innert 10 Monaten ein klares Zeichen für diese saubere Form der Elektromobilität. Weitere AVIA Mitgliedsfirmen bereiten die nächsten Wasserstoff-Tankstellen und die Produktion von grünem Wasserstoff vor.

Die Wasserstoffmobilität in der Schweiz kann einen nächsten Meilenstein verbuchen. Die noch junge Initiative hält ihr Versprechen und öffnet bereits die siebte öffentliche Wasserstoff-Tankstelle in der Schweiz. AVIA bereitet diese zukunftsweisende und saubere Form der Mobilität besonders aktiv vor, einerseits als Gründungsmitglied des Fördervereins H2

Mobilität Schweiz, andererseits als Vereinigung von Mitgliedsfirmen, die diese Zukunft schon heute umsetzen. Mit Geuensee nimmt innerhalb von nur zehn Monaten die dritte AVIA Wasserstoff-Tankstelle der Schweiz ihren Betrieb auf. Patrick Staubli, Geschäftsführer der AVIA Vereinigung: «Was zurzeit in der Schweizer Mobilität geschieht, ist weltweit einzigartig. Zahlreiche Pioniere vereinen ihre Kräfte, um den Wasserstoff-Elektro-Antrieb mit dem gesamten sauberen Energiekreislauf auf die Strasse zu bringen – notabene auf privatwirtschaftlicher Basis. Das entspricht exakt dem Spirit unserer AVIA Mitgliedsfirmen, die nicht einfach zuwarten, sondern umsetzen, jetzt und heute.» Mit der Inbetriebnahme der AVIA Wasserstoff-Tankstelle in Geuensee (bei Sursee) erschliesst AVIA einen zentralen Standort, direkt an der wichtigen Nord-Süd-Verkehrsachse, mit zahlreichen Firmen in der Umgebung, die bereits wasserstoffelektro-mobilität sind.



(v.l.n.r.) Patrick Staubli (AVIA-Vereinigung), Urs Schmidli (Schätzle AG), Hansjörg Vock (H2 Energy), Martin Osterwalder (Förderverein H2 Mobilität Schweiz)

Urs Schmidli, CEO der Firma Schätzle AG: «Diese neue Technologie und der gesamte saubere Energiekreislauf begeistern uns. AVIA setzt mit dem Engagement für diese Form der Elektromobilität ein klares Zeichen, und das tun wir als lokal verankertes Unternehmen ebenfalls. Die Eröffnung der Wasserstoff-Tankstelle ist aber weit mehr als ein Signal. Sie unterstreicht unser Bestreben, heute und jetzt zu handeln. Natürlich sind wir auch stolz darauf, dieses neue Mobilitäts- und Energiesystem mitzugestalten. Unser Unternehmen hat eine Geschichte von mehr als 150 Jahren. Das verpflichtet auch für die Zukunft.»

Ein wichtiger Aspekt dieser Verpflichtung liegt in der Qualität und Herkunft des grünen Wasserstoffs, der zu 100% aus erneuerbaren Energien produziert wird. Die Herstellung des grünen Wasserstoffs – vorab im nahe gelegenen Niedergösgen – ist Teil eines ökologischen und ökonomischen Energie-Kreislaufs, wie er in der Schweiz zurzeit auf privatwirtschaftlicher Basis aufgebaut wird. Die Wasserstoff-Tankstelle ist ebenfalls Teil dieses branchenübergreifenden Kreislaufs. Das Nutzfahrzeug Hyundai XCIENT Fuel Cell und die heute bereits verfügbaren Wasserstoff-Elektrofahrzeuge (Hyundai NEXO und Toyota Mirai) schliessen diesen sauberen Kreislauf. Sie vereinen alle Vorteile des Elektroantriebs mit denjenigen des Wasserstoffs als Energiespeicher. Das heisst: kurze Tankzeiten und Reichweiten bis 650 km (Pw), während aus dem Auspuff nur Wasserdampf in die Luft gelangt.



Produktion von grünem Wasserstoff in der Schweiz

Die AVIA Vereinigung und ihre Mitgliedsfirmen engagieren sich als Gründungsmitglied des Fördervereins H₂ Mobilität Schweiz im Betrieb von Wasserstoff-Tankstellen, gehen aber auch Kooperationen mit lokalen Stromanbietern ein, um eine umweltfreundliche und lokale Produktion des Wasserstoffs sicherzustellen.

In Basel prüfen die AVIA Mitgliedsfirma Fritz Meyer AG mit der Energiedienstleisterin IWB den Bau eines Elektrolyseurs beim Wasserkraftwerk Birsfelden, um dem Transportgewerbe und weiteren Interessierten lokal produzierten, grünen Wasserstoff anzubieten.

AVIA Vereinigung, www.avia.ch
Schätzle AG, www.schaetzle.ch

Das neue Reparaturcenter der Ackermann Fahrzeugbau AG in Willisau

Schadenfälle in positiver Erinnerung behalten. Sie halten dies nicht für möglich? Dann testen Sie das neue Reparaturcenter der Ackermann Fahrzeugbau AG. Ihr Schaden inklusiv Neben- und Administrativarbeiten (Versicherungen etc.) ist von A bis Z in besten Händen.

Das neue, topmoderne Reparaturcenter der Ackermann Fahrzeugbau AG ist seit Sommer 2020 in Betrieb und genau auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet. So können Reparaturen und Lackierarbeiten innert kürzester Zeit ausgeführt werden und das Fahrzeug ist schnellstmöglich wieder auf der Strasse einsatzbereit. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um einen Ackermann- oder Fremdaufbau

handelt. Es werden sämtliche Unterhalts- und Reparaturarbeiten an verschiedenen Aufbautypen jeglicher Art ausgeführt.

Der Neubau zeichnet sich durch eine moderne und praktische Einrichtung aus. Grosszügig gestaltete Arbeitsplätze ermöglichen speditives Arbeiten. Der auf 2.6 m absenkbare Scherenhubtisch bietet sicheres und effizientes Arbeiten auf jeder Höhe des Aufbaus. Das Reparaturcenter beinhaltet fünf Arbeitsbahnen für LKW-Anhängerzüge oder Auflieger. Ein moderner Maschinenraum mit Arbeitsplätzen für Kleinreparaturen rundet das Angebot ab. Das durchdachte Einrichtungskonzept ermöglicht eine bestmögliche Koordination der Reparaturaufträge.



Neubau Reparaturcenter



Absenklift

höchsten Standards betreffend Effizienz und Umweltbelastung. Zwei Arbeitsbühnen bieten dem Lackierpersonal gefahrlose und speditive Lackierarbeiten auf unterschiedlichen Höhen. Für die optimale Auslastung der Lackierkabine kann diese in der Länge unterteilt werden.

Durch den Neubau des Reparaturcenters können Schäden an Motorwagen, Anhängern und Aufliegern jeglicher Art schnell, flexibel und zuverlässig für Sie repariert werden. Die moderne Einrichtung und die hohen Kompetenzen bei der Beratung und Abwicklung von Schadenfällen garantieren beste Arbeit.

Überzeugen Sie sich selbst vom neuen Reparaturcenter sowie den Top-Leistungen der Ackermann Fahrzeugbau AG und Sie behalten in Zukunft Reparaturen in positiver Erinnerung!

Was wäre ein Reparaturcenter ohne Lackiererei? Das Herzstück der Lackiererei ist die über 20 m lange Lackierkabine, eine der zurzeit modernsten in der ganzen Schweiz. Die Lackierkabine erfüllt die



20 m-Lackierkabine

Bezugsquellennachweis

Beschriftungen

Rösli Reklame GmbH
Hackenrüti 6, 6110 Wolhusen
Tel. 041 490 00 60
info@roesli-reklame.ch
www.roesli-reklame.ch



DAF Servicestelle

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch



Lastwagen Service Malters AG
Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@lsmag.ch, www.lsmag.ch



LKW-Garage LANG AG
Ligschwil 42
6280 Hochdorf-Urswil
Tel. 041 910 26 78, Fax 041 910 10 09
lkw.garage.lang.part@bluewin.ch
www.lang-daf.ch



Diesel Service

CDC Cooltrans Dieselcenter AG
Stationsstrasse 88, 6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
info@cooltrans.ch
www.cdc.cooltrans.ch



Fahrtschreiber

Auto Meter AG
Grabenhofstrasse 3
6010 Kriens
Tel. 041 349 40 50, Fax 041 349 40 60
lu@autometer.ch, www.autometer.ch



Fahrzeugbau

Alois Birrer AG
Dorfstrasse 1
6154 Hofstatt
Tel. 041 978 13 36
info@birrer-fahrzeugbau.ch
www.birrer-fahrzeugbau.ch



Fankhauser AG
Walke 1, 4938 Rohrbach
Tel. 062 962 33 77
info@fankhauser-fahrzeugbau.ch
www.fankhauser-fahrzeugbau.ch



Kühlungen

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch



Rottal Auto AG
Rüt mattstrasse 2
6017 Ruswil
Tel. 041 496 96 96, Fax 041 496 96 97
rottal@eurobus.ch, www.rottal.ch



Ladekran & Spezialfahrzeugbau

Hodel Betriebe AG
Mooshof 2, 6022 Grosswangen
Tel. 041 984 06 00
info@hodelbetriebe.ch
www.hodelbetriebe.ch



**HODEL
BETRIEBE**

Haueter Kran AG
Neue Winterthurerstrasse 30
8305 Dietlikon
Tel. 043 477 22 00
info@haueter-kran.ch
www.haueter-kran.ch



MAN

Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Bahnhofstrasse 17, 6056 Kägiswil/Sarnen
Tel. 041 666 77 00
Fax 041 666 77 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Hasliring 18, 6032 Emmen
Tel. 041 269 00 00, Fax 041 269 00 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



Nutzfahrzeuge

Grund AG Fahrzeuge

Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch



Lastwagen Service Malters AG

Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@lsmag.ch, www.lsmag.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Bahnhofstrasse 17, 6056 Kägiswil/Sarnen
Tel. 041 666 77 00
Fax 041 666 77 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Hasliring 18, 6032 Emmen
Tel. 041 269 00 00
Fax 041 269 00 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



Rottal Auto AG

Rüt mattstrasse 2
6017 Ruswil
Tel. 041 496 96 96, Fax 041 496 96 97
rottal@eurobus.ch, www.rottal.ch



Wyss Nutzfahrzeuge AG

Bettenweg 4, 6233 Büron
Tel. 041 933 22 32
nutzfahrzeuge@wyss-nfz.ch
www.wyss-nfz.ch



Pneuservice

Wiederkehr Pneuhaus AG

Gewerbe Mooshof 1, 6022 Grosswangen
Tel. 041 984 20 80
Aawasserstrasse 3, 6370 Oberdorf NW
Tel. 041 619 19 19
info@wipneu.ch, www.wipneu.ch

Reifen

Continental Suisse SA

Lerzenstrasse 19A
Postfach, 8953 Dietikon
Tel. 044 745 56 00, Fax 044 745 56 10
csc@conti.de, www.continental-reifen.ch



Vermietung

Grund AG Fahrzeuge

Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch



Aktuelle Informationen vom
Bundesamt für Strassen ASTRA
Informieren Sie sich laufend über die
aktuelle Verkehrslage unter:
www.truckinfo.ch/de/evenements

Veranstungskalender

Gütertransporte

Datum	Veranstaltung	Ort
seit Mai 2020	Schwerpunktausstellung Logistik erleben!	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
Donnerstag 8.7.2021	QV-Feier Strassentransport	Galliker Transport AG Nebikon
Dienstag 20.7./24.8.2021	Auffrischkurs SDR/ADR (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Ettiswil
Samstag 28.8.2021	Mitgliederversammlung Fachgruppe Holztransporte	Messe Luzern
Donnerstag–Sonntag 26.–29.8.2021	26. Internationale Forstmesse Luzern	Messe Luzern
Dienstag 14.9.2021	Mehrzweckkurs Basiskurs u. Aufbaukurs Kl. 1 SDR/ADR (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Ettiswil
Mittwoch 22.9.2021	Auffrischkurs SDR/ADR (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Ettiswil
Freitag 22.10.2021	Mitgliederversammlung Fachgruppe Lastwagenfahrlehrer	Raum Mittelland
Donnerstag–Sonntag 11.–14.11.2021	ZEBI Zentralschweizer Bildungsmesse	Messe Luzern
Samstag 13.11.2021	Mitgliederversammlung Fachgruppe Nahverkehr	Bern 09.00 Uhr
Samstag–Sonntag 13. und 14.11.2021	transportCH	Bern
Samstag 20.11.2021	Infoanlass Strassentransport und Fahrzeugaufbau BBZB	Luzern
Samstag 27.11.2021	Mitgliederversammlung Fachgruppe Tiertransporte	Messe Luzern

Weitere Daten von Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen finden Sie im neusten STRASSENTRANSPORT (STR) und unter www.astag.ch (Agenda). Das nächste ASTAG Info erscheint Ende September 2021. Beiträge bitte bis Donnerstag, 9. September 2021, an das Sekretariat senden: info@astag-zentralschweiz.ch

LUEG
INE!



Ready to Work – Jederzeit bereit, sofort für Sie anzupacken.

Ob im Fern-, Baustellen- oder Verteilerverkehr: Der moderne Arbeitsalltag wird immer schneller. Und manchmal können Sie es sich einfach nicht leisten, lange auf ihren neuen «Mitarbeiter» zu warten. Weil wir das wissen, halten wir aus unserer breiten Modellpalette eine grosse Auswahl an verschiedenen Trucks für fast jeden Einsatz für Sie bereit. «Ready to Work», eben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lueg.com

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



LUEG+

LUEG AG ZWEIGNIEDERLASSUNG NF LUZERN
Unterwilrain 16 • 6014 Luzern/Littau
Tel. 041 259 02 02 • www.lueg.com

Herr
Hans Muster
Musterstrasse
0000 Musterort

P.P.
CH-6004 Luzern
DIE POST 

Swiss Chemical Technology



OROL SO-P-4 | OROL SO-P-3000 | OROL SO-P-3000M | BIO-TREN
Bestes Resultat mit unseren Trennmitteln



Unsere Trennmittel lösen Schalungselemente einwandfrei von der Betonoberfläche und schützen und konservieren gleichzeitig das Schalungsmaterial.

OROL SO-P-4

Unser Allrounder schützt Metall vor Korrosion und eignet sich für den Einsatz an Mischwerken, Transportbehältern, Fahrzeugen sowie Schalungstafeln. Enthält Lösungsmittelanteile.

OROL SO-P-3000

Unser lösemittelfreies und biologisch abbaubares Standardschalungsöl mit physikalischer und chemischer Trennwirkung wirkt korrosionshemmend und ist geeignet für alle gebräuchlichen Schalungen.

OROL SO-P-3000M

Unser Spezialist wurde für den Einsatz an Mischwerken entwickelt. Eignet sich auch für Transportbehälter und Fahrzeug. Schützt Metall vor Korrosion.

BIO-TREN

Unser biologisch abbaubares Trennmittel muss als Schalungsöl zwingend in Wassernähe verwendet werden. Besonders geeignet zum Schutz von Schalungen aus ALU, Kunststoff und Metall.

**Sie wünschen eine unverbindliche Produktvorführung?
Gerne präsentieren wir Ihnen unsere Produkte direkt bei Ihnen vor Ort.**